

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 12

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zusammen. Die Entwürfe bleiben vom 29. September bis 2. Oktober in Hof Maran ausgestellt, nachher kommen sie nach Chur und werden dort in einem noch zu bestimmenden Lokale vom 6. bis 14. Oktober ausgestellt.

Literatur.

Wechselstromtechnik. Herausgegeben von Dr.-Ing. E. Arnold, Professor und Direktor des Elektrotechnischen Instituts der Grossherzogl. Technischen Hochschule Fridericiana zu Karlsruhe. Fünfter Band: *Die asynchronen Wechselstrommaschinen*. Zweiter Teil: Die Wechselstromkommutatormaschinen, ihre Theorie, Berechnung, Konstruktion und Arbeitsweise. Von E. Arnold, J. L. la Cour und A. Fränckel. In Grossoktaformat mit 659 Seiten, 400 Textabbildungen, acht Tafeln und dem Bildnis E. Arnolds. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 20 M.

Das vorliegende Buch ist ein literarisches Ereignis in doppelter Beziehung; erstens bildet es den von der Fachwelt langerwarteten Abschluss eines gross angelegten Spezialwerks über das Konstruktionsgebiet der Wechselstromtechnik, dessen erster Band genau vor zehn Jahren erstmalig erschienen ist und heute schon in zweiter Auflage vorliegt; zweitens stellt es das erste ausführliche Spezialwerk über „Wechselstromkommutatormaschinen“ dar, d. h. über eine heute praktisch sehr bedeutungsvoll und sehr umfangreich gewordene Gruppe von elektrischen Maschinen, über die vor zehn Jahren sozusagen nichts wesentlich hätte geschrieben werden können. Dem Plan der Arnold'schen „Wechselstromtechnik“ entsprechend, ist die Theorie der Arbeitsweise der „Wechselstromkommutatormaschinen“ analytisch und praktisch ebenso, d. h. nach derselben Manier durchgebildet und ausgebaut worden, wie die der übrigen Wechselstromobjekte in den früheren Bänden der „Wechselstromtechnik“. Die bezüglichen Kapitel des vorliegenden Buches sind von einer grösseren Ausführlichkeit, während die Abschnitte über Berechnung und Konstruktion manches Wissenswerte vermissen lassen, wie ja das bei einer neuen und zum Teil noch unabgeklärten technischen Materie nicht anders zu erwarten ist. Die Bedeutung des vorliegenden Buches geht der darin enthaltenen Pionierarbeit wegen noch weit hinaus über diejenige der früheren Bände der „Wechselstromtechnik“¹⁾ und dürfte das Buch bei den Elektrotechnikern eine äusserst rege Nachfrage finden. Freilich dürfte bei der rastlosen Entwicklung gerade dieser Wechselstrommaschinen eine Neuauflage des Buches wohl schon nächstes Jahr wünschenswert sein. W. K.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch Rascher & Co., Rathausquai 20, Zürich.

Les Nomogrammes de l'ingénieur. Par Ricardo Seco de la Garza, Ing. militaire. Avec une Préface de Maurice d'Ocagne, Ing. en chef des Ponts et Chaussées. Avec 121 Nomogrammes et un transparent en celluloïd. Paris 1912, Editeurs Gauthier-Villars. Prix 12 fr.

¹⁾ Vergleiche die Besprechungen in Band XLIV, Seiten 224 und 225, und Band LIII, Seite 235.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
22. Sept.	Präsident Stahel Universitätsbaubureau	Rikon (Zürich) Zürich, „Künstlergütl“ Ligerz (Bern) Rorschach (St. Gallen)	Korrektion der Strasse „Mühlegass“ in Rikon-Effretikon. Ausführung von Installationsarbeiten für Gas- und Wasseranlagen einschl. sanitäre Einrichtungen zum Neubau der Universität Zürich. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Wasserversorgung Ligerz. Gipser-, Glaser-, Schreiner- und Flachmalerarbeiten für die neue Friedhofsanlage in Rorschach.
23. "	Gemeindeschreiberei Adolf Gaudy, Architekt	Interlaken (Bern) Wil (St. Gallen)	Glaserarbeiten zum Schulhaus-Neubau in Interlaken. Bau der Weststrasse in Wil (Länge 440 m).
25. "	Emil Niggli, Architekt Gemeinderatskanzlei	Tarasp (Graubünd.)	Erstellung der Zufahrtsstrasse von Tarasp zur Station Schuls-Tarasp.
25. "	Gemeindevorstand	Ems (Graubünden)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Wasserversorgung Ems.
27. "	J. A. Fetz, Gemeindepräs.	Schwyz	Drainagearbeiten in verschiedenen Parzellen der Bezirke Schwyz und Einsiedeln (20 900 m Grabenlänge).
28. "	Kantonsingenieur Leuenberger & Kuhn, Arch.	Interlaken (Bern)	Alle Arbeiten zum Bau der Kantonalbank in Interlaken.
30. "	Baubureau Friedr. Schöchli Bauverwalter	Mirotathal (Schwyz) Elgg (Zürich)	Erstellung einer Ufermauer (400 m) mit nebenliegender Kanalanlage. Eindolung des Seegrabens und Erstellung einer Zementröhrenleitung bei der Station Elgg.
3. Oktober ?	Gemeindeschreiberei Jean Dusseiller	Herzogenbuchsee (Bern) Meinier (Genf)	Korrektion und Kanalisation des Niederönzkanals. Entwässerung eines Gebietes von 330 Hektaren (Kostenvoranschlag 243 000 Fr.).

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die Mitglieder des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Geehrte Kollegen!

Wir erlauben uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass unter den Vorlagen für die Gemeindeabstimmung vom 29. September sich auch die neuen

Vorschriften für offene Bebauung
für das Gebiet der Stadt Zürich befinden.

Wie Ihnen erinnerlich, hat unser Verein, bzw. die von ihm eingesetzte Kommission die bezügliche stadtprätliche Vorlage gründlich geprüft und nach reiflicher Beratung eine Reihe von wichtigen Abänderungsvorschlägen an dem ersten Entwurf beantragt. Diese sind im Grossen Stadtrat, dank auch den Bemühungen unserer in dieser Behörde sitzenden Mitglieder, zum grossen Teil bei der endgültigen Fassung des Antrages berücksichtigt worden, sodass unser Verein diesem nunmehr seine volle Zustimmung geben kann.

Wir laden deshalb alle unsere Mitglieder ein, wo sich ihnen Gelegenheit dazu bietet, über die Vorlage bei unsren Mitbürgern aufklärend zu wirken, und für deren Annahme in der Gemeindeabstimmung am 29. September kräftig einzustehen.

Zürich, den 19. September 1912.

Der Vorstand des Zürcher I. & A.-V.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Wir sind leider genötigt, Raumangels wegen den Schluss des *Geschäftsberichtes 1910/11* des Generalsekretariates auf die nächste Nummer zu verschieben.

Die Redaktion.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Zürich als Bureauvorsteher ein *Maschinen-Ingenieur* mit Konstruktionspraxis und Erfahrung im Projektieren von Dampfanlagen. Eintritt baldigst. (1804)

Gesucht Ingenieur, guter Statiker, auf ein Bureau für Eisenbeton der Zentralschweiz. Eintritt 1. Januar oder früher. (1805)

Gesucht tüchtiger selbständiger Ingenieur-Bauführer für einen Bahnbau in Kleinasien. Verlangt wird eine Praxis von 2 bis 5 Jahren hauptsächlich in Tunnelbau und Absteckungsarbeiten im Gebirge. Gehalt 350 bis 500 Fr. nebst freier Station. Antritt baldmöglichst. (1806)

Gesucht junger Elektroingenieur, dessen Muttersprache das Französische ist, für das literarische Bureau einer bedeutenden Fabrik der deutschen Schweiz. Bewerber mit Kenntnissen der deutschen Sprache und der englischen Korrespondenz werden bevorzugt. (1807)

On cherche un ingénieur électro-technicien, comme chef de fabrication pour une fabrique de petits appareils électriques pour l'éclairage des automobiles à Genève. Il doit être bien au courant du calcul et de la construction des magnétos et connaître parfaitement la fabrication mécanique en grande série. (1808)

Gesucht jüngerer Ingenieur, guter Statiker, auf das Konstruktionsbüro einer Tiefbau- und Eisenbetonfirma in einer grösseren Stadt Süddeutschlands. Antritt möglichst bald. (1809)

Aeltere Eisenbetonfirma in Zürich sucht zu baldigem Eintritt einen Ingenieur für die Leitung grösserer Arbeiten. Nur erfahrene Bewerber mit längerer Baupraxis wollen sich mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen schriftlich melden. (1810)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.

Rämistrasse 28, Zürich I.